

## **Begrüßungsrede LR Brohl zur Einweihungsfeier der Bioabfallbehandlungsanlage Asdonkshof**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bedeutung dieser Stunde für die Kreise Wesel und Viersen wird schon daran deutlich, dass an einem Freitagnachmittag so viele Gäste zur Einweihung der neuen Bioabfallanlage mit Teilstromvergärung am Standort Asdonkshof erschienen sind. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Uns ist es gemeinsam gelungen, eine zukunftsweisende Anlage nicht nur zu planen, zu finanzieren und zu errichten, sondern auch alle notwendigen Absprachen zu treffen, um dieses Projekt mindestens auf die nächsten 25 Jahre gemeinsam zu leben.

2015 trafen sich die Vertreter beider Kreise erstmalig. Der Kreis Wesel wollte seine alte Bioabfallbehandlungsanlage am Asdonkshof erneuern und der Kreis Viersen strebte perspektivisch nach Entsorgungsautarkie für die Entsorgung seiner Bioabfälle. Eigentlich noch nichts Besonderes, und trotzdem war es die Keimzelle aller nachfolgenden Gedanken und Ideen, die 2016 zunächst in der Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes mündeten. Auch damit war noch nichts entschieden, mit der Ausnahme, dass beide Kreise sich entschlossen hatten, ihre gemeinsamen Möglichkeiten zu prüfen.

In der Politik, in den Verwaltungen und in der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG war aber von Anfang an der unbedingte Wille erkennbar, ein für beide Seiten tragbares Konzept zu entwickeln. Dieser Wille war und ist immer wieder Triebfeder gewesen, sich den Herausforderungen zu stellen und sie zu meistern, und davon gab es nicht wenige.

Ich danke in diesem Zusammenhang allen Beteiligten, insbesondere unseren politischen Vertretern in der Verbandsversammlung, den Mitarbeitenden in den Verwaltungen und in der Kreis Weseler Abfallgesellschaft für ihr unermüdliches Engagement, das weit über den normalen Arbeitseinsatz hinausging. Nicht zuletzt möchte ich auch den Vertretern der beteiligten Firmen, den Firmen STRABAG, EGGERSMANN und AXEL MAAS TIEFBAU sowie dem Planungsbüro PBO danken, die – wir mir versichert wurde – vor Ort eine sehr gute Arbeit geleistet haben.

Die neu errichtete Bioabfallbehandlungsanlage mit Teilstromvergärung ist ein weiterer Baustein zum Ausbau des Standortes Asdonkshof zu einem „Energieerzeugungsstandort“ im und für den Kreis Wesel.

Die bei der Vergärung entstehenden Methangase werden über zwei Blockheizkraftwerke verstromt und ergänzen damit die bereits etablierte Strom- und Wärmeerzeugung des Abfallheizkraftwerkes. Abfälle werden hier am Standort nicht einfach verbrannt, sondern der Energiegehalt der Abfälle wird „aufgefangen“ und einer weiteren CO<sub>2</sub> - einsparenden Nutzung zugeführt. Das schützt unser Klima und unsere Umwelt.

Diesen Weg will ich konsequent und in enger Kooperation mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zielgerichtet und in nachhaltiger Weise weitergehen. Dabei wird der Standort und sein Umfeld zu einem innovativen Energieerzeugungs- und Energiespeicherzentrum ausgebaut.

In diesem Zusammenhang sind auch die sich in unmittelbarer Nähe befindenden Kooperationsstandorte Rossenray und Asdonkstraße/ Kohlenhuck in Kamp-Lintfort zu nennen.

Weitere möglicherweise zu realisierende Vorhaben befinden sich in der Prüfungsphase. So die Errichtung einer

Klärschlammmonoverbrennungsanlage sowie die Möglichkeiten zur Errichtung einer Wasserstofferzeugungsanlage beziehungsweise einer Wasserstofftankstelle.

Entscheidend für die Umsetzung etwaiger Projekte wird neben der Wirtschaftlichkeit eines Vorhabens immer auch der Nutzen für Mensch, Tier und Umwelt sein. Wir müssen Vorhaben dementsprechend ganzheitlich betrachten.

Ich möchte abschließend nochmals allen Beteiligten meinen Dank aussprechen und bin mir sicher, dass wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden alle noch anstehende Herausforderungen meistern können und werden.